















Vorschlag Schutzobjekte Bauzone Bezirk Appenzell																						Arbeitsstand 11. November 2021. FkH / FkD: KF/FS																		
		Bauhäuser pro Bezirk								Erwähnungen Register					Baujahre					Bauliche Besonderheiten					Schutzobjekte				Fotos											
Schutz FkH / FkD	Strasse	Nr.	Parz.	Gebäude Nr.	Flurname	Ort	Bezirk	Gattung	Quelle divers: KdM = Informationen aus dem Kunstdenkmälerband von Rainald Fischer. IH = Isabell Hermann Karteikartenkatalog. INSA = Inventar der neueren Schweizer Architektur 1850-1920. ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz. Signer Chronik. KF/FS = Karin Fritsche Stadelmann / Fabienne Sutter Sogo.	erwähnt KdM	erwähnt Signer	Kataster Signer	erwähnt I. Hermann	Quelle divers	Baujahr GWR	Baujahr KdM	Baujahr Signer	Baujahr I. Hermann	Baujahr Inschrift	Abbruch / Wiederaufbau (Gebäude-Nr.)	Bauliche Besonderheiten	Bauliche Besonderheiten KdM	Bauliche Besonderheiten Signer	Bauliche Besonderheiten I. Hermann	Bautyp	Besonderheiten Bemerkungen	Inventarblatt aktuell	regionale Bedeutung (national, kantonal, lokal)	Schutzstufe	Schutzjahr (Jahr)	Schutzempfehlung	Fotos KdM	Fotos Signer	Fotos I. Hermann	Fotos Begehung					
Empfehlung Schutzobjekte gemäss Kategorie im Baureglement der Feuerschau									Hinweis: Die Adressen der Objekte in der Liste sind innerhalb der ISOS-Gebiete alphabetisch geordnet. Die bereits als Schutzobjekte bezeichneten Gebäude sind nicht im Einzelnen begutachtet und entsprechend nicht in die Liste aufgenommen worden (Wenige Ausnahmen, die uns in der Recherche ins Auge gestochen sind und bei denen der Schutzstatus abgeklärt / aufgewertet werden sollte).																															
Meistersrüte	Gaierstrasse	137				Appenzell		3. Schulhausbaute von Meistersrüte	Signer Chronik: Noch weiter links das dritte Schulhaus, welches 1916 eingeweiht werden konnte. 3. Schulhausbaute von Meistersrüte. Auf Druck der Landesschulskommission, die diesen Zustand als "unhaltbar" empfand, liess der Schulrat 1915 gleich daneben das dritte Schulhaus errichten. Dieses diente fortan den oberen Klassen, während die unteren im alten Schulzimmer verblieben. Beschreibung KF / FS 2021: 3-geschossig, Schrägdach mit Viertelung, Hauptfassade gefältert natur, Seitlicher Hauszugang, Fenstereinteilung: EG 2 / 3 / 1; 1. OG 2 / 3 / 1, DG 4 mit Schloßloch.						vor 1919																									
	Gaierstrasse	139				Appenzell		2. Schulhausbaute von Meistersrüte	Signer Chronik: 1858 errichtete die Schulgemeinde das erste richtige Schulgebäude, das helle Haus links davon. 1915 drängten sich darin nicht weniger als 90 Schülerinnen und Schüler, nicht zuletzt eine Folge der Einführung des siebten Schuljahres (1902). Noch weiter links das dritte Schulhaus, welches 1916 eingeweiht werden konnte. Beschreibung KF / FS 2021: 3-geschossig, gute Proportionen mit Anbau rechts Farbgebung gelber Kolort. Satteldach mit Hohlkehle Hauptfassade gefältert, mit Lisenen über zwei Geschosse. Fenstereinteilung: EG 2 / 4 / 2; 1. OG 2 / 4 / 2, DG 4 mit Zwillingsfenster.						vor 1919																									
	Gaierstrasse	143				Appenzell			Beschreibung KF / FS 2021: 2-geschossige Häuser mit Zwischenbau verbunden. Linkes Haus ist saniert/überformt und nur massstäblich für das rechte Haus relevant, welches mit Hohlkehle und Einzelfenster in klassizistischer Form gestaltet ist, Fassade mit massivem Sockelgeschoss, Einzelfenster mit Verdachungen, 1. OG 4 F, DG 2 F, Schloßloch.						1930																									
	Gaierstrasse	145				Appenzell			Beschreibung KF / FS 2021: 2-geschossiges Einzelhaus mit Hohlkehle, neuerer Anbau links, Fassade Täfer mit Ecklisenen geziert, massives verbautes Sockelgeschoss, durchlaufende Verdachungen bei den Fenstern, Fensterreihe: 1. OG FE 4/4, DG 3F.						1988																									
	Gaierstrasse	147				Appenzell			Beschreibung KF / FS 2021: 3-geschossiges Einzelhaus mit Hohlkehle, Fassade farbiges Täfer mit Ecklisenen geziert, Einzelbefeuerung beim massiven Sockelgeschoss, durchlaufende Verdachungen/Gesimse bei den Fenstern, Fensterreihe: EG 6 F, 1. OG FE 5/3/1, 2. OG 3/3, DG 1F, Schloßlöcher im Giebel.						vor 1919																									
	Gaierstrasse	155				Appenzell			Beschreibung KF / FS 2021: 3-geschossig mit Queranbau rechts, Fassade farbiger Täfer, zweigeteilt, Einzelbefeuerung beim Queranbau, durchlaufende Verdachungen/Gesimse bei den Fenstern, Sockelgeschoss mit Geschäftsnutzung, Fensterreihe: 1. OG FE 3/4, 2. OG 2/2, DG 1F im Giebel.						vor 1919																									
	Gaierstrasse	157				Appenzell			Beschreibung KF / FS 2021: 3-geschossig mit Queranbau rechts, Fassade Täfer bemalt, markante Farbgebung/Bemalung im Ortsbild, Verdachungen bei den Fenstern, Sockelgeschoss mit Einzelfenster, EG mit Einzelfenster/Ladennutzung, Fensterreihe: 1. OG 2/4, 2. OG 2/2, 1F im Giebel.						vor 1919																									
	Lehnstrasse	141			Sonnenhüsi	Appenzell			Signer Chronik: Erwähnt um 1800, Beschreibung KF / FS 2021: 1-geschossiges kleines Häuschen, angeschlepptes Dach, kleiner Queranbau links, Fensterreihe: EG 2/4, DG 2. 1/4 Schloßlöcher, Weiss graue Farbgebung, verkleidete Pfettenköpfe, gezielte Windbrettl.	435/356				vor 1919																										
	Lehnstrasse	143				Appenzell			Signer Chronik: Immerhin bestand seit 1825 eine eigene Schulgemeinde. Das winzige Privathäuschen mit dunkler Fassade in der Bildmitte diente als allererstes Schulhaus. Schule gehalten wurde aller Wahrscheinlichkeit nach ab 1825 in heute noch bestehenden, winziges Privathaus bei der Abzweigung der Lehnstrasse von der Gaierstrasse. 1840 besuchten 14 Knaben und 19 Mädchen den Unterricht, 1850 füllten 51 Kinder die enge Schulstube bis auf den letzten Platz. Um diesen unbefriedigenden Verhältnissen ein Ende zu bereiten, liess der Schulrat 1858 schräg gegenüber (Lehnstrasse 139) das erste richtige Schulhaus erstellen. Signerchronik: Hausverkauf 1813 für 1. Schulnützung in Meistersrüte. Neubau nach Brand 1925. Beschreibung KF / FS 2021: 1-geschossiges kleines Häuschen, Fassade Täfer zweigeteilt, helles Kolort Frieskonsolen bei den Fenstern, Sockelgeschoss mit klassiz. Einzelfenster, Fensterreihe: EG 2/4/1, DG 4F / Giebel 1 F / 1/2 Schloßloch.	431/354				vor 1919																							